

Stadt	30.06.2016 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende:

Stadtverordnete:

Bennewa, Helmut (CDU)
 Kösling, Klaus (SPD)
 Rubin, Dirk (CDU)
 Scheffler, Stefan (SPD)
 Schmidt, Georgis i.V. für Dubbert, Karin (CDU)

Bürgermitglieder:

Lamers, Frank i.V. für Bandel, Bärbel (CDU)
 Girrullis, Sebastian (Die Grünen, ab 15.30 Uhr)
 Pascheberg, Rena i.V. für Kamps, Thorsten (SPD)
 Grobin, Manfred i.V. für Kösling, Anja (SPD)
 Mellis, Norbert (BOB)
 Schuler, Annelise (FDP)
 Spanke, Sigrid (Bürgerliste Oberhausen)
 Stelzer, Johannes (SPD, bis 17.40 Uhr)
 Weirich Detlef (CDU)

Organisationen / Vereine

Brunsberg, Thomas (Diakonisches Werk)
 van Dellen, Karin (Frauentreff nach Krebs)
 Eichstaedt, Holger (Verein zur Förderung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz)
 Erkens, Iris (Integ)
 Fierlings, Karin (Gehörlosenvereinigung „Einigkeit“)
 Grünewald, Paul (Caritasverband)
 Herder, Carsten (KoKoBe)
 Jötten, Peter (DPWV)
 Kossowski Dr., Jürgen (DGM)
 Franken, Stephanie , i.V. für Lettkamp, Rainer, Lebenshilfe)
 Müller, Jürgen (Ifd Oberhausen, auch Vertretung für Höhmann-Rölle, Richard, Intego)
 Pyta Greca, Leo (Lebenshilferat)
 Sommerfeldt, Rolf-Peter (TuS Alstaden)
 Spee, Marion (Hephata)

Verwaltung:

Breuer, Stefan (Bereich 3-1)
 Costecki, Britta (Gleichstellungsbeauftragte, Bereich 0-4)
 Eichstaedt, Eva (FB 3-4-40)
 Ingenerf, Dieter (Bereich 0-7)
 Janclas, Sabine (Bereich 5-6)

SI/16/1015

Stadt	30.06.2016 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Ohletz, Horst (Bereich 2-4)
Putze, Tanja (Bereich 4-1)
Turra Ebeling (Bereich 3-4)
Scholz, Sabine (Bereich 3-1)
Thamm, Mechthild (Bereich 3-1)

Gäste:

Frau Bücher (Büro BST Architekten und Ingenieure)
Herr Christoudas (Blue Tigers)
Frau Hansen (Linke.Liste)
Herr Kalthoff (OGM)
Herr Koch (Agentur für Arbeit, Oberhausen)
Frau Limp (Auszubildende Bereich 0-4)
Frau Lingenberg (Büro BST Architekten und Ingenieure)
Frau Peters (Praktikantin, Bereich 0-4)
Frau Urban (Büro BST Architekten und Ingenieure)
Herr Weinand (Jobcenter, Oberhausen)

Entschuldigt:

Haller, Thomas (Linke. Liste)
Hohn, Markus (BSV Oberhausen)
Tinnefeld, Sebastian (Friedensdorf International)

Stadt Oberhausen	30.06.2016 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Begrüßung und Eröffnung/Formelle Feststellungen
- 2 Informationen aus dem Büro für Chancengleichheit
- 3 Erste Erfahrungen mit dem „Mieterführerschein“,
(Stephanie Franken, Projektleitung "Wohnen im Pott - Inklusiv zuhause sein in Oberhausen",
Leo Pyta Greca, Lebenshilferat)
- 4 Integration behinderter und schwerbehinderter Menschen in Arbeit – unser TUN – nah
am Kunden!
(Herr Koch, Leiter der Arbeitsagentur Oberhausen, Herr Weinand, Geschäftsführer des
Jobcenters Oberhausen)
- 5 Informationen aus dem Fachbereich 5-6-10 Verkehrsplanung, Signalwesen
(Bereich 5-6, Frau Janclas)
 - 5.1 Parkplatzsituation Kaisergarten
 - 5.2 Kommunales Mobilitätskonzept
 - 5.3 Maßnahmen des Nahverkehrsplans
 - 5.4 Konzept zur Umgestaltung der Dudelerstraße in Oberhausen Sterkrade-Schmachten-
dorf
Vorlage: M/16/1739-01
- 6 Sachstandsbericht zur „Toranlage (Drehkreuz) am Hinterausgang des Nord-Friedhofs“
(Bereich 2-4, Herr Ohletz)
- 7 Bildungsplan 2016 - 2020
Vorlage: B/16/1642-01
- 8 Ferienangebote 2016 für Kinder und Jugendliche in Oberhausen
Vorlage: B/16/1661-01

Stadt Oberhausen	30.06.2016 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- 9 „Handlungskonzept für die barrierefreie Gestaltung folgender städtischer Gebäude“:
 - Technisches Rathaus
 - Hallenbad Oberhausen
 - Hallenbad Sterkrade
 - Aquapark
 - Bert-Brecht-Haus
 - Rathaus Oberhausen
 Vorstellung: Horst Kalthoff (Geschäftsführer OGM GmbH) und Frau Lingenberg
 (Büro BST Architekten + Ingenieure)
- 10 Entwicklungsplan zur frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung in Kindertages-
 einrichtungen und Kindertagespflege in Oberhausen 2016.
 Vorlage: M/16/1799-01
- 11 Stellungnahme und Einwendungen der Stadt Oberhausen zum 1. Deckblatt des
 Planfeststellungsverfahrens nach § 18 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) für den
 3-gleisigen Ausbau der Strecke "ABS 46/2 Grenze D/NL - Emmerich - Oberhausen",
 Planfeststellungsabschnitt (PFA) 1.2 Oberhausen Sterkrade
 Vorlage: B/16/1745-01

Stadt Oberhausen	30.06.2016 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Begrüßung und Eröffnung/Formelle Feststellungen

Herr Rubin begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die 9. Sitzung des Beirats für Menschen mit Behinderung.

Frau Costecky benennt namentlich die im Saal anwesenden Personen. Einwände gegen die Niederschrift werden zu Beginn der Sitzung nicht erhoben. Zum späteren Zeitpunkt teilt Herr Mellis mit, dass er einen Änderungswunsch der letzten Niederschrift per E-Mail übersenden wird.

Es erfolgt eine Änderung der Tagesordnung. Der Punkt 11 wird vorgezogen und zu Punkt 5.5. Der Punkt 10 wird vorgezogen und zu Punkt 9. Punkt 2 wird der letzte Tagesordnungspunkt. Alle anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

2. Informationen aus dem Büro für Chancengleichheit

Frau Costecky stellt anhand einer Power Point Präsentation (eingestellt in Allris) die neue Personalsituation im Handlungsfeld Inklusion dar und teilt mit, dass die Stelle im Büro für Chancengleichheit ab dem 11.07.2016 durch Tanja Putze mit 26 Stunden/Woche und durch Britta Haferkamp mit 20,5 Stunden/Woche besetzt wird. Zudem wird Frau Kogler voraussichtlich in Kürze ihren Dienst im Rahmen einer Wiedereingliederungsmaßnahme aufnehmen.

Die weiteren Inhalte der Präsentation stellt sie ebenfalls positiv dar, insbesondere den Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung und die Initiative der Aktion Mensch „Kommune Inklusiv“.

Frau Costecky verweist auf die Tischvorlage und bittet den Beirat um Benennung eines beratenden Mitglieds für den Beirat des Stadterneuerungsprozesses „Soziale Stadt Oberhausen Osterfeld“. Ferner verweist sie auf eine kurzfristige Anfrage zur Benennung eines beratenden Mitglieds für den Prozess „Soziale Stadt Sterkrade“ und bittet um Vorschläge. Sie würde gerne 2 Personen aus dem Beirat benennen, um gegebenenfalls eine Vertretungssituation sicherstellen zu können.

Herr Kösling bittet um Mitgliedervorschläge ohne Mandat und parteibezogenen Hintergrund. Er bittet das Büro für Chancengleichheit um eine Abfrage per E-Mail, da einige Mitglieder des Beirats nun zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr anwesend sind.

3. Erste Erfahrungen mit dem „Mieterführerschein“, (Stephanie Franken, Projektleitung "Wohnen im Pott - Inklusiv zuhause sein in Oberhausen", Leo Pyta Greca, Lebenshilferat)

Frau Franken und Herr Pyta-Greca stellen erste Erfahrungen mit dem Mieterführerschein und

Stadt	30.06.2016 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

ergänzenden Kursen dazu anhand einer Power Point Präsentation vor. (eingestellt in Allris)
Ferner präsentieren sie Bilder einer Beispielwohnung, die auch in den beiden bereits
stattgefundenen Kursen genutzt wurde. 10 Menschen haben bereits an den Kursen
teilgenommen und den „Mieter Führerschein“ erhalten. Weitere Kurse sind in Planung.

Zum Mieterführerschein gibt es keine Fragen.

4. Integration behinderter und schwerbehinderter Menschen in Arbeit – unser TUN – nah am Kunden! (Herr Koch, Leiter der Arbeitsagentur Oberhausen, Herr Weinand, Geschäftsführer des Jobcenters Oberhausen)

Herr Koch (Leiter der Arbeitsagentur Oberhausen) stellt sich und Herrn Weinand
(Geschäftsführer des Jobcenters Oberhausen) vor und berichtet von Erfahrungen und
zukünftigen Bestrebungen, Menschen mit Behinderungen in den 1. Arbeitsmarkt zu bringen. Er
berichtet von gelebter Inklusion innerhalb beispielhafter Unternehmen und darüber, wie
Inklusion in Betrieben erfolgreich umgesetzt wurde.

Er berichtet ferner anhand einer Power Point Präsentation (Allris) von der Stärkung seiner
Mitarbeiter/innen bezüglich ihrer Inklusionskompetenz, indem unter anderem Inklusion in Work-
shops für sie praktisch erlebbar gemacht wurde. Herr Koch wirbt innerhalb des Gremiums für
die gemeinsame Suche nach Firmen, bzw. für die Suche nach geeigneten Arbeitsplätzen. Sein
erklärtes Ziel ist, die Vermittlungsquote der Menschen mit Behinderungen in den ersten Arbeits-
markt in 2016/2017 um 10 Prozent zu erhöhen.

Herr Kösling schildert seinen Eindruck, dass bisher die Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt
eher passiv als aktiv erscheint und fragt nach konkreten Zahlen, die durch die Quote von 10
Prozent beschrieben sind. Herr Koch gibt an, dass damit 30 Integrationen gesetzt, sind.

Herr Bennewa schildert anhand eines konkreten Falles Probleme bei der Vermittlung eines ihm
bekannten behinderten Schreiners und fragt nach Verantwortlichkeiten. Herr Koch sichert Hilfe
zu.

Herr Weirich erläutert, dass am 30.06.2016 der Inklusionspreis des Ministeriums für Arbeit,
Integration und Soziales NRW vergeben wird und bittet Herrn Koch um Prüfung ob ein
vergleichbarer Preis nicht auch ein Anreiz sein könnte. Der Leiter der Arbeitsagentur würde
anhand von Vorschlägen aus der Kommission diesen Vorschlag umsetzen.

Herr Mellis fragt, ob bei der Vermittlung von Arbeit nach Arbeitgebergruppen und Zielgruppen
unterschieden wird. Die Arbeitsagentur unterscheidet nicht zwischen öffentlichen und privaten
Arbeitgebern.

Stadt Oberhausen	30.06.2016 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

5. Informationen aus dem Fachbereich 5-6-10 Verkehrsplanung, Signalwesen, Frau Janclas

Frau Janclas bedankt sich für das Vorziehen des TOP 5.5. und beginnt ihre Ausführungen.

5.1. Parkplatzsituation Kaisergarten

Frau Janclas erklärt, dass die Verlagerung der Behindertenparkplätze am Kaisergarten vollzogen wurde. Die bisherigen Plätze an der Straße werden zurückgebaut. Die Anregung Hinweisschilder an den neuen Plätzen „Am Kaisergarten“ zu installieren nimmt Frau Janclas auf.

Herr Weirich fragt nach den bisherigen Behindertenparkplätzen, deren Rückbau noch nicht vollzogen wurde. Herr Kösling verweist auf die Zusage der Verwaltung.

Frau Janclas erklärt, dass die Schaffung neuer behindertengerechter Parkplätze Priorität vor dem Rückbau bisheriger hat und versichert dass der Rückbau noch erfolgen wird.

Ferner weist Herr Kossowski darauf hin, dass Hinweisschilder auf der Konrad-Adenauer-Allee zu den neuen Parkplätzen Am Kaisergarten fehlen würden.

5.2. Kommunales Mobilitätskonzept

Frau Janclas erläutert mithilfe einer umfassenden Power Point Präsentation (eingestellt in Allris) das Kommunale Mobilitätskonzept. Es beschreibt sowohl die Ziele der zukünftigen Mobilität, als auch das Verfahren zur Umsetzung. Insbesondere betont sie, dass ein Projektbeirat gegründet werden soll, an dem die Teilnahme des Beirates wünschenswert wäre.

5.3. Maßnahmen des Nahverkehrsplans

Frau Janclas beschreibt die Maßnahmen des Nahverkehrsplans anhand einer Power Point Präsentation (eingestellt in Allris).

Herr Mellis beschreibt die Stellflächen für Menschen mit Gehbehinderungen in den Bussen der STOAG und bemängelt diese. Er sieht die Verbesserung zu älteren Gegebenheiten, erläutert jedoch die weiterhin bestehenden Problematiken, sofern mehrere Menschen mit Gehhilfen und/oder Kinderwagen, insbesondere zu hochfrequentierten Zeiten (z.B. Mittwoch vormittags, Richtung Sterkrade) einen Bus nutzen wollen. Ihm erscheint der Einsatz der Fahrzeuge nicht strukturiert, so als würde der Einsatz einem Zufallsprinzip überlassen, anstatt durch einen strategischen Einsatz verbesserter Fahrzeuge, zu steuern.

Herr Mellis erkennt die Verbesserungen der Stellflächen in den Elektrobussen an, dennoch ist die eigenständige Nutzung gehbehinderter Menschen nicht problemlos. Er wirbt um zukünftige Einbeziehung vor der Beschaffung solcher Investitionen und bittet um Beachtung des demografischen Wandels, der dazu führen wird, dass die Zahl der Rollatoren in den Verkehrsmitteln steigen wird.

Stadt Oberhausen	30.06.2016 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Herr Mellis merkt an, dass zur Erfassung des Mobilitätsverhaltens der Menschen mit Behinderungen die vergangenen Ticketkontrollen hätten ergänzt werden können. Ferner merkt er an, dass die Nutzung von Straßenbahnen nicht im Sinne der Inklusion möglich ist.

Frau Janclas wird die Anliegen an die Verantwortlichen der STOAG weiter geben und weist auf das Einsparvolumen der vergangenen Jahre hin, welches die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs in Oberhausen erschwert hat.

Frau Fierlings merkt an, dass Taxibusse nicht von Gehörlosen gerufen werden können.

5.4. Konzept zur Umgestaltung der Dudelerstraße in Oberhausen Sterkrade-Schmachtendorf Vorlage: M/16/1739-01

Frau Janclas stellt die Vorlage zur Umgestaltung der Dudelerstraße (Vorlage - M/16/1739-01) in Oberhausen Sterkrade-Schmachtendorf vor und betont insbesondere die geplante intensive Beteiligung von Anwohnern, Kindern, Jugendlichen, Menschen mit Behinderungen und Geschäftsleuten.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Herr Rubin weist außerdem auf eine rechtzeitige Beteiligung des Beirats zu den Planungen des neuen Jobcenters am Altmarkt hin.

6. Sachstandsbericht zur „Toranlage (Drehkreuz) am Hinterausgang des Nord-Friedhofs“ (Bereich 2-4, Herr Ohletz)

Herr Ohletz gibt anhand einer Power Point Präsentation (eingestellt in Allris) einen Überblick über die Gegebenheiten des gesamten Nordfriedhofs und stellt die Situation zweier Eingänge dar, die barrierefrei sind. Problematisiert wird der dritte westliche Eingang, der mit einem nicht behindertengerechten Drehkreuz versehen wurde. Dessen Ersatz durch ein großes behindertengerechtes Drehkreuz würde Kosten in Höhe von rund 10.000 bis 12.000 EUR verursachen.

Herr Mellis betont, dass bei vorheriger Einbeziehung des Beirats entsprechende Kosten nicht hätten anfallen müssen und drückt aus, dass das Vorgehen des Bereichs nicht akzeptabel sei. Thematisiert wird das Problem, dass die Zuwege zu dem Eingang des dritten Einganges nicht behindertengerecht sind und dort auch keine Behindertenparkplätze zu finden sind. Herr Mellis macht den Vorschlag, ein zusätzliches Tor einzubauen, welches durch einen Euroschlüssel zu öffnen wäre.

Herr Ohletz entschuldigt sich erneut für das Versäumnis den Beirat nicht vor Einbau des Drehkreuzes involviert zu haben und wird den Einbau eines Tores mit einem geschätzten Ansatz von 2.000,- EUR prüfen.

Herr Rubin bittet ferner darum, die Kosten zur Verbesserung der Hauptzuwege zu prüfen, da

Stadt	30.06.2016 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

die Barrierefreiheit beispielsweise durch Stolperfallen nicht umfänglich gewährleistet ist. Herr Ohletz sagt dies zu.

Herr Dr. Kossowski spricht die Toranlage im Kaisergarten an. Herr Kalthoff teilt mit, dass ein Gangtorschloss beantragt wurde.

7. Bildungsplan 2016 - 2020 Vorlage: B/16/1642-01

Frau Scholz fasst die wichtigsten Punkte des Bildungsplanes gemäß der Vorlage - B/16/1642-01 zusammen und teilt mit, dass die geplanten Schulschließungen entsprechend diverser Vorberatungen voraussichtlich nicht vom Rat der Stadt beschlossen werden. Zum Thema Inklusion berichtet sie, dass Inklusion von allen Schulen geschultert und vorangetrieben wird.

Herr Kösling merkt an, dass es keine Schulschließungen geben soll, allerdings soll bei Schulbausanierungen Barrierefreiheit berücksichtigt werden. Inklusive Schulen sind gewollt.

Herr Ingenerf berichtet, dass dies bereits jetzt praktiziert wird und verweist auf die Umbaumaßnahmen des Käthe Kollwitz Kollegs und der Hans Böckler Schule. Hier werden investive Mittel eingesetzt, die zum Teil vom Land NRW bezuschusst werden. Maßnahmen zur Sicherstellung der Barrierefreiheit werden gut umgesetzt.

8. Ferienangebote 2016 für Kinder und Jugendliche in Oberhausen Vorlage: B/16/1661-01

Herr Breuer beschreibt die Inhalte der Vorlage - B/16/1661-01 und geht auf die Entwicklung der Ferienspiele und des Action Guides, insbesondere mit Blick auf das Thema Inklusion ein.

Seit 2011 ist Inklusion ein großes Thema. Seitdem können Kinder mit Handicap an den regulären Ferienspielen dank der engen Kooperation mit den Offenen Hilfen Alsbachtal e.V. teilnehmen. Im Jahr 2015 haben bereits 19 Kinder dieses Angebot genutzt. In 2016 werden zudem in den Oster- und Herbstferien an den Standorten Schillerschule in Kooperation mit den Offenen Hilfen Alsbachtal e.V. Projekte durchgeführt, an denen Kinder mit schwereren Behinderungen mit Hilfe von Integrationshelfern/innen teilnehmen, die bisher nicht erreicht wurden. Beim Action Guide werden ab der Saison 2016 grundsätzlich alle Kurse „inklusiv“ angeboten und beispielsweise von einem Kind mit Down-Syndrom angenommen. Tauchen wird ebenfalls explizit inklusiv angeboten. Die Teamer/innen vor Ort haben Erfahrungen im Umgang mit Behinderungen.

Herr Mellis lobt ausdrücklich die Möglichkeiten im inklusiven Action Guide.

Stadt	30.06.2016 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

9. „Handlungskonzept für die barrierefreie Gestaltung folgender städtischer Gebäude“:
- Technisches Rathaus
 - Hallenbad Oberhausen
 - Hallenbad Sterkrade
 - Aquapark
 - Bert-Brecht-Haus
 - Rathaus Oberhausen
- Vorstellung: Horst Kalthoff (Geschäftsführer OGM GmbH) und Frau Lingenberg (Büro BST Architekten + Ingenieure)**

Herr Kalthoff bittet um Verständnis für die lange Vorbereitungs- und Bearbeitungszeit der Präsentation, da die Ausarbeitung der Grundlagenermittlung in den städtischen Gebäuden sehr aufwändig ist und die fundierte Grundlagenermittlung als Basis für den weiteren Verlauf dienen soll.

Frau Lingenberg (Büro BST Architekten + Ingenieure) präsentiert das Handlungskonzept und gibt Hilfestellungen zur Lesbarkeit und zum Verständnis. Sie präsentiert gebäudebezogen den jeweiligen Ist-Zustand und die Möglichkeiten zur Verbesserung der Barrierefreiheit durch Einhaltung geltender DIN Normen mit dem Hinweis darauf, dass die Gebäude derzeit den jeweiligen rechtlichen Bestimmungen entsprechen.

Herr Kalthoff weist darauf hin, dass es sich um die reine Aufzählung aller Möglichkeiten handelt und dass eine Priorisierung noch erfolgen müsste.

Herr Rubin dankt für das Maßnahmenpaket und erfragt kurzfristige, mittelfristige und langfristige Ziele.

Herr Kösling bittet ebenfalls um eine Prioritätenliste und um Aushändigung der Unterlagen. Er bittet ferner darum, dass die Verwaltung zur Umsetzung der Maßnahmen Finanzmittel hinterlegt.

Herr Kalthoff und Herr Ingenerf sagen zu, eine Priorisierung zu erstellen, ggf. in Form einer Ampelstruktur.

Frau Costecki ist beeindruckt von der riesigen Fortentwicklung zu dem Aufgabenfeld und bedankt sich bei Herrn Kalthoff und Herrn Ingenerf für die Unterlagen und deren guter Struktur. Die Prioritätenliste sollte gemeinsam mit dem Büro für Chancengleichheit erarbeitet werden. Sie wirbt dafür, eine Ampelliste erst zu erstellen, nachdem ein strukturiertes gemeinsames Vorgehen mit allen Beteiligten abgestimmt wird. Eine Information über den Sachstand könnte in der nächsten Sitzung vorgestellt werden.

Herr Mellis merkt an, dass die Ansprüche des Beirats, insbesondere mit Blick auf die finanzielle Seite nicht am Maximalkonzept ausgerichtet sind und bittet um die Möglichkeit zur Begleitung der Prozesse.

Frau Lingenberg berichtet in Bezug auf die Neubaumaßnahme des Stadion Niederrheins, dass die bei der letzten Begehung der Kommission Barrierefreiheit geforderten Toiletten wie besprochen gebaut werden. Die weiteren ermittelten Maßnahmen für Menschen mit Behinderung werden geprüft.

Stadt Oberhausen	30.06.2016 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

**10. Entwicklungsplan zur frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Oberhausen 2016.
Vorlage: M/16/1799-01**

Frau Scholz weist auf einen Fehler der ursprünglichen Vorlage - M/16/1799-01 hin, der allerdings bereits in Allris behoben wurde.

Sie erläutert die in der Vorlage beschriebene Thematik des Entwicklungsplanes und betont, dass dieser neben der Erfassung von Kennzahlen insbesondere das Augenmerk auf die inhaltliche und pädagogische Planung in den frühkindlichen Bildungseinrichtungen legt. Das Thema Inklusion wird besonders betrachtet. Ein Rückblick zeigt, dass Inklusion im Zuge der Vernetzung stark vorangetrieben wird.

**11. Stellungnahme und Einwendungen der Stadt Oberhausen zum 1. Deckblatt des Planfeststellungsverfahrens nach § 18 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) für den 3-gleisigen Ausbau der Strecke "ABS 46/2 Grenze D/NL – Emmerich - Oberhausen", Planfeststellungsabschnitt (PFA) 1.2 Oberhausen Sterkrade
Vorlage: B/16/1745-01**

Frau Janclas beschreibt detailliert die Inhalte der Vorlage - B/16/1745-01 anhand einer Power Point Präsentation (eingestellt in Allris).

Herr Scheffler fragt nach den Planungen der Bundesautobahnbrücke. Frau Janclas führt die Planungen hierzu aus und weist auf das Problem einer fehlerhaften Gebietseinstufung hin.

Im Zuge der Veränderungen wird eindringlich auf die Barrierefreiheit des Bahnhofes Holten hingewiesen.

Herr Kösling erinnert daran, dass der Beirat seine Zustimmung zum Kreisverkehr und zum Park and Ride Parkplatz nur unter der Voraussetzung der Barrierefreiheit gegeben hat. Diesbezüglich verweist er ferner auf einen gefassten Ratsbeschluss.

Diskutiert wurde auch die zukünftige Situation auf der Weierstraße, auf der die Belange von Menschen mit Behinderungen und Schüler beachtet werden müssen.

Frau Janclas weist auf weitere, aus ihrer Sicht erforderliche Verhandlungen zwischen der Bahn und der Stadt Oberhausen hin. Verhandlungsbedarf ergibt sich aus unterschiedlichen konkurrierenden Baurichtlinien.

Herr Rubin geht von einer weiteren prozesshaften Begleitung aus.

Stadt Oberhausen	30.06.2016 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Herr Rubin bedankt sich für die Aufmerksamkeit und die konstruktiven Diskussionen in den vergangenen drei Stunden und schließt um 17.50 Uhr die neunte Sitzung des Beirats für Menschen mit Behinderungen.

Herr Mellis wird noch einen Änderungswunsch des letzten Protokolls per E-Mail übersenden.

gez.
Dirk Rubin
Vorsitzender

gez.
Tanja Putze
Schriftführerin